

25 Jahre Heimatgruppe „Geburtstagsfeier“ in Berlin

Am 26. März hatte sich zur Feier des 25jährigen Bestehens der Berliner Heimatgruppe in Pichlers Viktoriagarten in Berlin-Lankwitz, Leonorenstraße 18-22, eine stattliche Festversammlung zur Jubiläums-Veranstaltung eingefunden. Pünktlich um 16 Uhr begrüßte der Vorsitzende Heinz Wiesent die Teilnehmer, die Heimatfreunde aus nah und fern, die Ehrengäste und die Mitwirkenden herzlich, die sich zunächst an der gemeinsamen Kaffeetafel vortrefflich unterhielten. Heinz Wiesent begrüßte u. a. den 1. Vorsitzenden der Landsmannschaft Schlesien in Berlin, Krafto von Metnitz, den Ehrenvorsitzenden der Landsmannschaft in Berlin, Albrecht, den 3. Vorsitzenden der Landsmannschaft, ferner den Vertreter des Kreises Oels, Lm. Blasek und Frau aus Karlsruhe, und als Vertreter des Kreises Groß Wartenberg, den Schriftleiter des Heimatblattes, Eisert und Frau. Wilfried von Korn hatte ein Grußtelegramm gesandt. Auch Landsmann Zeiske und Frau aus dem Raum Stuttgart wurde ganz besonders herzlich begrüßt, er hatte unter großen Gefahren einst die Bernstädter Fahne nach West-Berlin gebracht.

Als Mitwirkende an der Veranstaltung wurde besonders Peter Paul Richter, Interpret in schlesischer Mundart und kabarettistischer Unterhaltung, die Sopranistin Gina Busch und der Opernsänger B. Raddatz sowie die mit großem Beifall bedachte schlesische Tanzgruppe „Antek und Franzek“ und ihre Leiterin begrüßt.

Dann gab H. Wiesent einen kurz gefaßten Überblick über die 25 Jahre landsmannschaftlicher Arbeit der Heimatgruppe. Er erinnerte an die lange Reihe verdienter Vorsitzender und Vorstandsmitglieder, u. a. an Willi Woide und Luise Nitze geborene Kiese, die nun schon lange Jahre tot sind. Er gedachte der regen Mitwirkung der Gruppe an den großen Schlesierveranstaltungen in Berlin: an Maifeiern, Barbarafeiern an die „Tage der Heimat“ in der Waldbühne usw. die von dieser Heimatgruppe immer mitgetragen wurden. Er erinnerte an die so schmerzliche Trennung der Heimatfreunde durch den 1961 erfolgten Bau der Mauer in Berlin, wodurch die Heimatgruppemehr als die Hälfte ihrer treuen Mitglieder verlor und zu einer der kleinsten Gruppen in Berlin wurde. Ab 1972 übernahm auf Vorschlag von Willi Woide nunmehr der jetzige Vorsitzende Heinz Wiesent die Leitung der Heimatgruppe und hat durch seinen Einsatz zum Fortbestand und Weiterwirken der Heimatgruppe wesentlich beigetragen. Er dankte den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitgliedern für die gute Unterstützung und schloß mit dem Gruß: „Schlesien Glückauf!“

Danach übernahm die Schatzmeisterin, Doris Wiesent,

die Ansage des Programms. Nach einigen Vorträgen von Peter Paul Richter und Sologesängen von Frau Gina Busch und Bernd Raddatz, begleitet am Flügel von Frau Piechotka, kam Krafto von Metnitz an das Mikrofon, um die Glückwünsche der Landesgruppe zu überbringen. Er lobte die gute Bereitschaft und Mitarbeit der Heimatgruppe an den gemeinsamen und besonderen Aufgaben in Berlin und griff das Motto des evangelischen Kirchentages in Berlin auf: Einer trage des anderen Last! Er meinte, daß viele verdiente Schlesier sich diesen Satz zu eigen gemacht haben, um den Landsleuten in Berlin und anderswo in ihren Notlagen und allen Schwierigkeiten zu helfen. Hierbei habe sich besonders auch Heinz Wiesent und Familie immer wieder Verdienste erworben. Mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel an Heinz Wiesent, wolle er den Dank der Landesgruppe Berlin und aller Heimatfreunde für diesen Einsatz abstaten. Heinz Wiesent dankte für die erhaltene Auszeichnung – und Krafto von Metnitz schloß mit den besten Wünschen für die weitere Arbeit dieser Heimatgruppe mit einem „Glückauf!“ für die Heimat Schlesien.

Die Tanzgruppe „Antek und Franzek“ bestritt, neben weiteren sehr ansprechenden und gutgewählten Vorträgen des Sängerpaares Busch-Raddatz und trefflichen Gedichten und Vorträgen zur Gitarre von Peter Paul Richter, den zweiten Teil des Programms. Die Vertreter der Heimatkreise Oels und Groß Wartenberg konnten der Festversammlung Glückwünsche zu dem Jubiläum überbringen, wobei Landsmann Eisert dem Vorsitzenden Wiesent als „Geburtstagsgeschenk“ einen Scheck überreichen konnte. Der Vertreter des Heimatkreises Namslau konnte wegen plötzlicher Erkrankung seine Grüße dem Vorsitzenden Heinz Wiesent nur schriftlich übermitteln. Die Künstler erhielten Blumensträuße mit Dankesworten überreicht. Blumensträuße bekamen auch alle Damen des gesamten Vorstandes der Heimatgruppe, ebenfalls mit herzlichen Dankesworten überreicht. Dem Ehepaar Kohse galt der besondere Dank für die Mithilfe beim Aufbau der Tombola und bei den Vorbereitungsarbeiten, und allen Helfern an der Kasse und beim Verkauf der Eintrittskarten und bei der Ausschmückung der Bühne sagte Heinz Wiesent Worte des Dankes.

Während der anschließenden längeren Pause wurden Lose für die Tombola verkauft, bis nach den Klängen einer 3-Mann-Kapelle der Tanz begann, der bis spät in die Nacht hinein währte.

Es war eine gut gelungene Geburtstagsfeier, die vom Programm her ein sehr gutes Niveau hatte und damit dem Anlaß der Feier einen entsprechenden würdigen Rahmen gab.

**Wir
kommen
alle**



Deutschlandtreffen der Schlesier

Pfingsten 1977 in Essen

Alle Schlesier sind zu diesem großen Treffen aufgerufen und jeder, der sich bewußt ist, was das bedeutet, wird auch dabei sein. Wir wollen stark vertreten sein, um auch erneut zu unterstreichen, daß wir der Heimat gedenken, daß wir unserer Aufgabe noch heute — nach 32 Jahren fern der Heimat — bewußt sind. Wir appellieren an jeden von uns, der vielleicht durch manches eigene harte Schicksal in einem Kampf steht. Es geht uns alle an, denn es handelt sich hier um deutsches Land. So wissen wir, daß viele der Nichtvertriebenen längst erkannt haben, warum wir mahnen, warum wir rufen: Haltet unserer Heimat, der Heimat unserer Vorfahren, die Treue! Landsleute, die sich seit vielen Jahren nicht gesehen haben, neh-

men die Möglichkeit, in Essen zu sein. Rings um uns hören wir die schlesische Mundart, wir hören altbekannte Ortsnamen, wir sehen Ausstellungen; Gottesdienste mit altbekannten Kirchenliedern wecken Erinnerungen, kulturelle Veranstaltungen, Tanzgruppen auf den Straßen und Plätzen und eine Großkundgebung sprechen uns erneut an.

Zum Deutschlandtreffen, Pfingsten 1977 in Essen, werden von unserem Heimatkreis keine Sondertreffen durchgeführt; also es gibt auch keine besonderen Lokale dafür.

Es wird gebeten, diese Mitteilung an den Personenkreis weiterzugeben, die das Heimatblatt nicht lesen!

Sonderzüge

Es können keine Züge eingesetzt werden, da beim letzten Deutschlandtreffen diese nicht entsprechend belegt waren und daher unnötige Kosten für die Organisationsleitung entstanden sind.

Es gibt aber die Möglichkeit, ab 3 Personen eine Ermäßigung bei der Bundesbahn zu erhalten. Je größer die fahrende Gruppe ist, desto größer auch die Ermäßigung!

Die Landsleute werden nicht nur darauf aufmerksam gemacht, sondern gebeten, schon jetzt, ab sofort, mit Freunden in Verbindung zu treten, um diese gebotene Ermäßigung auszunützen!



Vorläufiges Programm

Mittwoch, 25. Mai 1977

Eröffnung der Ausstellung „Schlesien auf Münzen und Medaillen“ im Foyer der Hauptstelle der Dresdner Bank, Essen, am Bahnhof
Kammermusiksaal Städtischer Saalbau Essen, Konzert mit Werken schlesischer Komponisten

Donnerstag, 26. Mai
20.00 Uhr

Freitag, 27. Mai
15.00 Uhr
19.00 Uhr

Mitgliederversammlung des Vereins Haus Schlesien
Festliche Stunde zur Eröffnung des Deutschlandtreffens der Schlesier im Städtischen Saalbau Essen

Sonnabend, 28. Mai
7.00 Uhr

Öffnung der Hallen auf dem Gruga-Gelände für das Treffen der einzelnen Heimatkreise

Vormittag

Ausstellung „Schlesisches Schrifttum von 1945 bis 1976“
Frauentagung

Nachmittag

Mitarbeiterkongreß (Hierzu ergeht gesonderte Einladung)
Musischer Wettbewerb der Jugend

19.00 Uhr

Grugahalle
Großer Schlesischer Heimatabend. Es wirken u. a. mit: Ein Bergmannsorchester, Professor Wilhelm Menzel, Erich Fuchs. Durch das Programm führt Elfi von Kalkreuth, die Chefansagerin des ZDF.

Sonntag, 29. Mai
7.00 Uhr
8.30 Uhr

Treffen der einzelnen Heimatkreise in den Grugahallen

10.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst in der Grugahalle

11.00 Uhr

Evangelischer Gottesdienst in Halle 2

Nachmittag

Schlesische Jugend singt und tanzt in der Grugahalle

Kundgebung „Heimat Schlesien — Vaterland Deutschland“ in der Grugahalle

Froher Jugendlernachmittag auf dem Freigelände

Ev. Festgottesdienst zum Deutschlandtreffen der Schlesier
Pfingstsonntag 29. Mai in Essen Gruga-Halle 2 um 8.30 Uhr
Predigt: Propst Eberhardt Schwarz, Bad Segeberg
Liturgie: Pfarrer Dr. Werner Laug, Krefeld

Bildbericht des
Groß Wartenberger
Heimatblattes

25 Jahre

Heimatgruppe
Berlin



Zu den Bildern:

- 1 Krafz von Metznitz bei seiner Ansprache
- 2 Heinz Wiesent erhielt soeben die goldene Ehrennadel überreicht
- 3 Die Tanzgruppe „Antek und Franzek“
- 4 Das Sängerpaar Gina Busch – Bernd Raddatz erhielt stürmischen Beifall

Wildheide. Der Maurer Paul Surowy, früher wohnhaft in Wildheide, feiert am 16. April 1977 seinen 75. Geburtstag. Er wohnt seit Jahren in 8000 München 45 in der Hackmandgasse 10. Er wird den Tag im Kreise seiner Angehörigen festlich begehen. Wir wünschen: Alles Gute für den weiteren Lebensweg! und mit allen Heimatfreunden gratulieren wir herzlich.

Buchenhain. Der frühere Tischler August Glawion aus Buchenhain, Dorfstraße 52, ist am 12. März gestorben. Er lebte die letzten Jahre bei der Tochter Erika, die mit Gerhard Wendler verheiratet ist. Der Verstorbene August Glawion war am 20. 1. 1900 in Buchenhain geboren. Er war verheiratet mit Anna, geborene Kupke aus Charlottenfeld. Der Ehe waren sechs Kinder entstammt. Die Anschrift der Tochter Erika ist: Rostocker Straße 30, 2800 Bremen 21.

Schleise. Am 31. März feierte Landsmann Johann Kosuch in 2980 Norden 3, Karl-Menholt-Straße 8, den 83. Geburtstag. Zu diesem gratulierten ihm die Kin-

der mit den Familien recht herzlich und wünschten ihm Gottes Segen und gute Gesundheit im neuen Lebensjahre. Wir schließen uns den guten Wünschen gerne an und gratulieren auch im Namen aller Schleiser recht herzlich!

Schleise. Am 18. März 1977 konnte Frau Helene Glatzer, geborene Sroka, aus Schleise, ihren achtzigsten Geburtstag mit guten Bekannten feiern. – An der kleinen Feier, welche in der Gastwirtschaft Kurt Singer in Schirnding stattfand beteiligten sich rund 20 Gäste. Aus diesem Anlaß war auch die Nichte Luise Miltzko, geborene Flamm, aus der DDR sowie die Familie Schneider (geb. Glatzer) aus Köln extra nach Schirnding gereist, um die Glückwünsche zum 80. zu überbringen. Frau Glatzer besitzt noch immer ihren guten Humor, auch wenn es oft einmal gesundheitlich nicht so recht geht. Sie grüßt alle Bekannten und alle Landsleute herzlichst. Noch nachträglich auch im Namen aller Heimatfreunde die besten Glückwünsche und alles Gute und weiterhin gute Gesundheit. – Ihre Anschrift ist: Ringstraße 16, 8591 Schirnding.

Allen Lesern wünschen wir ein frohes Osterfest! Diese Ausgabe erscheint wegen des Festes mit einer kleinen Verspätung. **GROSS WARTENBERGER HEIMATBLATT**

Alle ehemaligen Schüler der Oelser Schulen: Gymnasium, Logenschule, Lyzeum, Mittelschule, Landwirtschaftsschule, sowie des ehemaligen Lehnerseminars wollen sich am Sonnabend, 28. Mai, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in Essen in der Halle von Stadt und Kreis Oels treffen. Eingeladen wird dazu von Rudolf Heilmann, Schellingstraße 141, 8000 München 40, Tel. 089 - 52 99 73. An diese Anschrift werden Zuschriften erbeten.

Landeshalt. Wie uns mitgeteilt wird, ist plötzlich und unerwartet Frau Pauline Przybilla am 31. Januar 1977, zwei Tage vor ihrem 78. Geburtstag in Üssinghausen Kreis Northeim gestorben. Sie hatten noch immer den Wunsch gehabt, ihre geliebte Heimat wiederzusehen, wo die Familie bis zur Vertreibung eine eigene Landwirtschaft besaß. Nach der Vertreibung im Jahre 1945 lebte sie mit ihrem Mann, Fritz Przybilla, und dem Sohn Heinz, mit zwei Enkelkindern in 3411 Üssinghausen. Zwei ihrer Söhne sind aus dem Krieg nicht zurückgekommen. Den Schmerz konnte sie nicht überwinden. Alle, die die Verstorbene gekannt haben, werden ihr ein gutes Andenken allezeit bewahren!

**GROSS
WARTENBERG**

**UT TURNUM VIVIT
FLOREAT UT BIFORTUNA**


Theodor Kutschera

Der in Groß Wartenberg beheimatete und bis zur Vertreibung dort wohnhaft gewesene Kaufmann und Gastwirt Theodor Kutschera, feierte am 5. April bei immer noch zufriedenstellender körperlicher und geistiger Frische, im Kreise seiner Schwiegertochter sowie Enkelkindern seinen 90. Geburtstag. Den älteren Groß Wartenbergern dürfte der Jubilar durch seine Lokaltäten, die beliebten Bier- und Weinstuben, noch gut in Erinnerung sein. Die da-

mals noch jüngere Generation wird sich durch die laufenden Kinobesuche, nach der im Jahre 1929 erfolgten Inbetriebnahme der Lichtspiele und dem späteren Neubau der „Ostlandlichtspiele“, die auf Veranlassung von Kutschera und dessen Teilhaber Sommerkorn im Jahre 1938 gebaut wurden, an den Jubilar noch erinnern können. Da die Grenzlandlichtspiele Neumittelwalde auch von den Ostlandlichtspielen Groß Wartenberg betreut wurden, war Kutschera in dieser Grenzstadt auch kein Unbekannter. – Erwähnt sollte noch werden, daß die Lichtspieltheater in Kempen, Schildberg und Welun, im September 1939 den Ostlandlichtspielen angeschlossen und von Groß Wartenberg aus betreut wurden. Nach der Vertreibung aus Groß Wartenberg, hatte Kutschera mit seiner Ehefrau Zuflucht in Annaberg O/S., dem Geburtsort der Frau, gesucht und gefunden. Nach ihrem Tode, – sie starb im April 1963 – ist Kutschera im Januar 1964 zu seinem Sohn Rudi, der Schwiegertochter und den vier Enkelkindern nach Wanne-Eikel, Kurhausstraße 64, umgesiedelt. Dort unterhielt sein Sohn eine gutgehende Arztpraxis. Ende der 60er Jahre hatte sein Sohn, mit Hilfe seines Vaters, ein größeres Wohnhaus mit Arztpraxis in Wanne-Eikel, jetzt Herne 2, in der Kurhausstraße 31 bauen lassen und nach Fertigstellung ist er dorthin umgezogen. Plötzlich und unerwartet ist nach schwerer Krankheit sein Sohn Ende Januar 1972 verstorben. Dieses plötzliche Ableben seines Sohnes war für Kutschera wohl sein größter und schwerster Schicksalsschlag, den er nur im Kreise der Familie seines Sohnes überstanden hat. – Trotz allem erlittenem Schmerz, wir können ihm weiterhin einen schönen friedvollen Lebensabend, bei allerbesten Gesundheit und Wohlergehen wünschen.

Dr. Alfred Sitka und Frau senden allen Groß Wartenbergern die besten Ostergrüße. Zur Zeit ist zu Besuch bei Dr. Sitka die Frau des im Jahre 1956 verstorbenen Zahnarztes Reusche, die sich den Grüßen anschließt. Dr. Sitka kann am 16. Mai 1977 sein 50-jähriges Doktorjubiläum begehen und am 13. Mai 1927 erhielt er die Approbation als Arzt. Ferner wird Dr. Sitka noch in diesem Jahr, am 5. Oktober, seinen 75. Geburtstag feiern können. Mit seinen früheren einstmaligen Bundesbrüdern von der „Ostmark Breslau“

steht er noch heute in brieflicher Verbindung und erinnert sich gern an viele vergnügte Stunden.

Der früher in Mühlenort wohnhaft gewesene Lm. Josef Schika ist nach kurzem, aber schwerem Leiden gestorben. Er wurde 68 Jahre alt und starb am 25. Februar 1977. Zuletzt wohnte er mit seiner Familie in 5000 Köln 90, Meisenweg 1. Dies wurde uns von Paul Kawollek, Altenwohnheim, 6209 Aarbergen 1/Kettenbach, mitgeteilt. Alle Mühlenorter Heimatfreunde die sich seiner noch erinnern können, werden dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren!

Frau Nelly Link, geborene Chaimowitz, früher Groß Wartenberg, jetzt wohnhaft in 86-18 102nd St. Richmond-Hill, New York 11418, teilt uns mit, daß ihre Mutter am 27. 12. 1976 bereits 79 Jahre alt wurde und geistig und körperlich noch rüstig ist. Die Schwester, Hanni, und Familie sind gesund. Ihr Sohn Hanspeter sowie seine Familie sind wohlauf. Die Tochter Christa studiert und macht gute Fortschritte auch in der deutschen Sprache. Frau Link selbst ist gesund und arbeitet noch ganztätig. Frau Link hat noch Verbindung mit Groß Wartenbergern und grüßt alle, die sich an sie erinnern können auf diesem Wege herzlich.

In der Dezember-Ausgabe wurde bei der Nennung der Mitarbeiter an der Weihnachtspäckchenaktion der jetzige Wohnort von Frau Kiunka mit Bielefeld angegeben. Das ist unzutreffend. Frau Kiunka wohnt weiter wie bisher in 4600 Dortmund 50, Am Rombergpark, in der Hausnummer 71a.

Wie uns mitgeteilt wurde, ist Frau Anna Wrobel, früher Schloß Vorwerk, zuletzt in 3342 Schladen, Breslauer Straße 15, bei der Tochter wohnhaft, im Januar 1977 schwer erkrankt. Sie mußte in ein Pflegeheim eingeliefert werden. Sie ist bereits über 90 Jahre alt und nun dauernd bettlägerig. Die Tochter Gertr. Salhofer verw. Mikolaizik lebt mit ihrer Familie noch in Schladen. Leider ist der Ehemann schon längere Zeit arbeitslos, so daß die Mutter in ihrem Haushalt nicht mehr die nötige Pflege haben kann, weil Frau Salhofer nun wesentlich zur Ernährung der Familie helfen muß.

FISCHLERSTADT
Festenberg


Am 9. Mai 1977 wird Heinrich Gallasch seinen 75. Geburtstag feiern können. Im Familienkreis, zusammen mit den Kindern und Enkeln sowie mit dem Schwager Max Appelt (auch ein bekannter Festenberger), wird das Fest in froher Runde gefeiert werden. Heinrich Gallasch ist dem Alter entsprechend noch wohlauf. Er fährt so gern mit seinem Mofa einkaufen, vor allem in die Schweiz, die ja in 20 Minuten zu erreichen ist. Er läßt alle Festenberger und alle alten Bekannten herzlich grüßen und er hofft, daß er noch einige Jahre die Schönheiten seiner neuen Heimat genießen kann. Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen ihm weiter gute Gesundheit und Wohlergehen!

Der Dachdeckermeister Paul Lukas wurde am 10. April 1977 bereits 93. Jahre alt. Er ist noch immer bei bester Gesundheit und lebt mit seiner Frau in Waldstr. 33, 5630 Remscheid 1. Wir gratulieren dem Hochbetagten und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr und weiterhin gute Gesundheit!

Am 23. Februar 1977 verstarb fernab seiner schlesischen Heimat der Bäckermeister Arthur Dittrich aus Festenberg, im Alter von 71 Jahren. Er war gebürtiger Festenberger und erlernte, wie vor ihm Vater und Großvater, das Bäcker- und Konditorhandwerk. Nach der Heirat mit Frieda Pfeiffer aus Grüneiche übernahm er die väterliche Bäckerei in der Horst-Wessel-Straße in Festenberg. Doch schon nach wenigen Jahren beendete die Einberufung zum Militär sein selbständiges Berufsleben als Bäckermeister. Nach der Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft fand Arthur Dittrich in niedersächsischen Wathlingen bei Celle Arbeit im dortigen Kaliwerk. – Hier gab es auch bald ein freudiges Wiedersehen mit Frau und Kindern. Mit Fleiß, Energie und einer gehörigen Portion Mut baute sich die Familie eine neue Heimat auf. Nachdem Arthur Dittrich 1967 pensioniert wurde, genoß er im Kreise seiner Lieben den wohlverdienten geruhsamen Lebensabend, der nun leider viel zu früh zu Ende ging. Bis zuletzt ließ er den Kontakt zu seiner schlesischen Heimat nicht abreißen. So besuchte er auch regelmäßig die Heimattreffen, um seine alten Landsleute wiederzusehen und alte Erinnerungen aufzufrischen. Sein Wunsch, die Heimat noch einmal zu besuchen, ging leider nicht mehr in Erfüllung.

Im März verstarb Frau Ruth Albertz geborene Milde aus Festenberg. Die Familie Milde zog später in die Kreisstadt Groß Wartenberg, wo der Vater, Michael Milde, beim Landratsamt eine Beschäftigung erhielt. Frau Ruth Albertz war schon lange Jahre krank und wurde nun durch einen sanften Tod erlöst. Neben der Mutter und den Geschwistern trauert der Sohn, Olaf um seine so früh verstorbene Mutter. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 10. März statt. Dazu waren die in der weiteren Umgebung wohnenden Schulfreundinnen herbeigeeilt, um ihrer Ruth das letzte Geleit zu geben. Aus München kam Frau Barbara Fischer-Goldmann, aus Neuhausen-Filder Frau Ruth Neudörfer (geb. Hering) und aus Vellberg bei Schwäbisch-Hall Frau Käthe Bertling (geb. Kiefer). Alle, die sich an die Verstorbene noch erinnern können werden ihr ein gutes Andenken über das Grab hinaus bewahren.



GRENZSTADT
Neumittelwalde

Ossen/Neumittelwalde. Am 10. Februar 1977 verstarb im Alter von 83 Jahren Frau Johanna Schöps aus Ossen, die Ehefrau des früheren Landwirts und Großbauerns Heinrich Schöps aus Ossen. Die Tochter Elli war mit dem verstorbenen Fleischermeister Max Renner aus Neumittelwalde verheiratet, hat aber nach dem Krieg wieder geheiratet und wohnt jetzt in Weimar. Der Sohn Paul Schöps ist LPG-Bauer. Bei ihm lebten die Eltern in gemeinsamen Haushalt. Paul Schöps wohnt in DDR 4251 Rothenschirmbach, über Lutherstadt Eisleben, Straße des 12. Februar, Nr. 9. Die verstorbene Frau Schöps hatte noch gute ständige Verbindung mit ihren Ossenern und hat in manchen Fällen mit Rat und Tat geholfen. Als sie vor einigen Jahren zu Besuch in die Bundesrepublik kam, brachte sie Frau Lotte Gehrke, geborene Langner, als große Überraschung ein Aufschnittbrett mit, das aus

dem Haushalt der Gastwirtschaft Langner in Ossen stammte. Es ist bei Frau Gehrke das einzige Erinnerungsstück an die Heimat geblieben und wird dort nun hoch in Ehren gehalten. Mit der jetzt dahingegangenen Frau Schöps ist wieder ein Stück Heimat unwiederbringlich entschunden. Alle, die sie gekannt haben, werden ihr ein gutes Andenken bewahren!



Klein Ulbersdorf. Am 17. April 1977 wird Landmann Adolf Glawion seinen 75. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen feiern. Er wohnt jetzt in: Falkenweg 8, 2200 Elmshorn. – In Kalkowski, Kreis Gr. Wartenberg geboren, wurde er später in Klein Ulbersdorf ansässig. Nach der Militärzeit und Gefangenschaft hat er mit seinen Angehörigen in Elmshorn eine zweite gu-

te Heimat gefunden, wo er bis zu seiner Pensionierung als Verwalter eines Anzuchtbetriebes arbeitete. Das Groß Wartenberger Heimatblatt wird von ihm mit großer Aufmerksamkeit gelesen und seit vielen Jahren wird jede Ausgabe dieses Blattes fein säuberlich in einem Ordner aufbewahrt. In Mußstunden wird bei wiederholter Lektüre dann manche Erinnerung an die ferne Heimat wieder wachgerufen. Landmann Glawion ist sehr heimatverbunden geblieben und steht noch mit vielen Landsleuten in Verbindung. Unsere besten Wünsche für seinen wohlverdienten Lebensabend begleiten ihn.

Goschütz. In der letzten Ausgabe ist auf Seite 6, unten, linke Spalte, eine versehentlich falsche Wiedergabe einer Mitteilung erfolgt. Es muß dort heißen: „Er (Max Petschek) ist ebenfalls in Goschütz geboren und ist im Mai 1976 in Oschersleben im Alter von 84 Jahren verstorben.“ Wir bitten um Entschuldigung!

Die Heimatgruppen berichten:

Nürnberg

Wegen eines Trauerfalls in der Familie, konnte ich am letzten gemeinsamen Treffen mit den Oelsern diesmal nicht teilnehmen. Ich hoffe aber, daß der Samstagmittag in angenehmer Unterhaltung verlaufen ist. Allen, die dabei waren, nochmals Dank fürs Kommen. – Nachträglich für März gratulieren wir: Frau Gretel Hoy, Rudelsdorf, zum 61. am 5. 3.; Frau Wobst, Frau von Martin Wobst, Groß Wartenberg, am 19. 3. zu ihrem 55. Geburtstag und Frau Herta Schilling, früher Festenberg, am 1. 3. zum 51. Geburtstag.

Im April gratulieren wir: Lm. Rudolf Lepski, Stradam am 10. 4. zum 59. Geburtstag; Lm. Martin Wobst, am 17. 4. zum 64. Geb.; Frau Elfriede Lepski, aus Stradam-Dalbersdorf, am 18. 4. zum 57. Geb.; Lm. Joachim Rußig, aus Groß Wartenberg, am 26. 4. zum 56. Geburtstag. Wir wünschen allen weiterhin beste Gesundheit und alles Gute.

Ernst Buchwald.

Düsseldorff

Am Samstag, den 7. Mai 1977 findet unser Mai-Heimatabend im Kolpinghaus, Bilkerstraße 36, statt. Beginn pünktlich um 18 Uhr. Auch suchen wir wieder unsere diesjährige Maikönigin. Vorher, ab 16 bis 18 Uhr, im Kolpinghaus: Preiskegeln, wozu wir herzlich einladen. Kommen Sie und bringen Sie Freunde und auch Bekannte mit. Die Festenberger Schützengilde hatte am 19. März ihr Anschießen. Den ersten Schuß gab König Alfred ab. Den vom König gestifteten Königspokal gewann Günter Freitag. Den Wanderpokal der Heimatgruppe errang Werner Guralzik, den unlängst neugeschaffenen Karl-Heinz-Eisert-Pokal erkämpfte sich nach Stechen Wolfgang Großer. Nächstes Schießen am 23. April in Rath. Anschließend fand die Jahreshauptversammlung statt, wo der alte Vorstand für zwei Jahre wiedergewählt wurde. Eine neue Schießkommission wird gebildet von Erwin Leowski und KH. Neumann.

Zum Geburtstag gratulieren wir recht herzlich: Am 19. 4. Oskar Gallasch, Festenberg, zum 80. Geburtstag; am 14. 4. Frau Helene Schäfer (Danzig) zum 72. Geb.; am 18. 4. Frau Gertrud Schady, Festenberg z. 53. Geburtstag (Geb. in Suschenhammer); am 18. 4. 77 Frau Martha Kranz, Festenberg, zum 73. Geb.; 24. 4. Josef Lebek aus Großgraben, zum 64. Geb.; am 24. 4. Paul Wuttke aus Festenberg, zum 76. Geb.; am 26. 4. Frau Anni Neumann aus Festenberg, zum 52. Geb.; am 26. 4. Frau Elisabeth Guschok aus Festenberg, zum 63. Geb.; am 2. 5. Frau Helene Stolper aus Goschütz zum 61. Geb.; am 3. 5. Hans Paschke aus Festenberg zum 68. Geb.; am 2. 5. Gertrud Galla aus Gleiwitz zu ihrem 69. Geb.; am 6. 5. Aenne Meuser aus Gr. Wartenberg zum 69. Geb.; am 7. 5. Herbert Domesle aus Breslau zum 66. Geb.; am 12. 5. Frau Erna Moch aus Festenberg zum 71. Geburtstag. KH. N.

München

Gäste von weither konnte Lm. Heilmann beim Heimatnachmittag am 13. März begrüßen. Auch Heimatfreund Kotzerke war nach Krankenhausaufenthalt und Operation wieder in unserem Kreise und warb schon wieder für den Baudenabend der Trachtengruppe Rübenezahls Zwerge am 26. 3. mit Starkbierfest. Lm. Heilmann gratulierte den Geburtstagskindern des Monats und wegen der „Osterferien“ auch im voraus für den Monat April. Ehrend gedachten wir unserer im 92. Lebensjahr am 20. 2. 1977 verstorbenen Heimatfreundin, Frau Pauline Cegla, früher Bezirkshebamme in Kunersdorf. Lm. Gerhard Kopetzky (Glatz) von der Verkehrswacht München führte den ganzen Nachmittag hindurch im Nebenraum bei 47 Mitgliedern einen Verkehrssicherheitstest durch, während wir einige Dia aus Schlesien und auch aus München (aus der Zeit der Olympiade 1972) sahen. Für das Bundestreffen in Essen konnten wir bisher 26 Abzeichen verkaufen. – Am 6. April nehmen wir an der Generalversammlung des Schlesiervers eins teil. Unsere eigene Veranstaltung fällt wegen Ostern aus. Am Sonntag, den 8. Mai, um 15 Uhr, werden wir unsere Mütter ehren und Dia von einer Reise im Januar 1977 nach Oels, Breslau und ins Riesengebirge sehen.

Die Heimatgruppe Groß Wartenberg in München gratuliert recht herzlich und wünscht alles Gute: Zum 66. Geburtstag am 1. 5. 77 Lm. Gustav Kitzka, 806 Dachau bei München, Schwappenstr. 8, fr. Kotzine; am 5. 5. 77

Frau Erika Schussmüller geb. Köhler, 8 Mü 50, Dachauer Straße 283, 1e, früher Festenberg; zum 69. Geburtstag am 6. 5. 77 Lm. Max Mottok, 8 Mü 13, Baarer Straße 60, fr. Pawelau; am 10. 5. 77 Frau Ella Kirnberger geb. Milde, 8 Mü 90, Zellhornstr. 29, früher Festenberg; zum 77. Geb. am 29. 5. 77 Lm. Heinz Schuster, letzter Bürgermeister von Festenberg, in 8019 Ebersberg, Candit-Huber-Straße 19, früher Rathaus Festenberg. Ferner bitte ich um Meldung wer zudem Deutschlandtreffen der Schlesier vom 27. bis 29. Mai 1977 in Essen mitfährt. Willi Plener.

Hannover

Am Sonntag, dem 6. März 1977, fand das erste Treffen in diesem Jahr im Dorpmüllersaal im Hbf. Hannover statt. Wie schon das Treffen im Dezember 76 eine stattliche Besucherzahl aufzuweisen hatte, konnte an diesem Tag Lm. Dr. Kittner noch mehr Gäste begrüßen. Als ganz besonders erfreulich war eine größere Beteiligung der Jugend zu wert, und man darf hoffen, daß in Zukunft die kommenden Träger des Heimatgedankengutes sich noch zahlreicher einfinden. – In seinen einleitenden Worten weckte Dr. Kittner manche Erinnerung an unsere unvergeßliche Heimat der Kreise Oels und Groß Wartenberg, die bei allen Teilnehmern zu anregender Unterhaltung führte. Er machte deutlich, daß unsere Heimatgebiete schon lange vor der Besiedlung durch unsere Vorfahren von Germanenstämmen bewohnt waren. In diesem Zusammenhang sei dringend empfohlen, hinsichtlich der oft so gedankenlos gewählten Bezeichnung „Slawen“ sich mit der einschlägigen Literatur der frühen Geschichte zu befassen (Prof. Steller: Grundlagen der deutsch. Geschichtsforschung). Desweiteren wurden aufschlußreiche Erfahrungen über wiederholte Begegnungen von Vertriebenen in ihrer ostdeutschen Heimat – mit den dort weilenden Bewohnern zur Kenntnis gebracht. Nicht selten sollen dort aus rein zufälliger und auch zwangloser Bekanntschaft nach und nach eine Art fast freundschaftlicher Beziehungen zwischen Menschen zweier verschiedener Volkszugehörigkeiten entstanden sein, denen offenbar ein gewisses beiderseitiges Verlangen nach tieferem gegenseitigem Verständnis zugrunde liegt: Beobachtungen, die schon sehr oft auch von anderen Seiten gemacht wurden. Es wäre nur zu hoffen, daß im Laufe der Jahre eine Verständigung auf breiter Basis in dieser oder auch ähnlicher Weise, möglichen Widerständen zum Trotz, den beiden Völkern den langersehten Segen eines friedlichen Nebeneinanderlebens brächte!

Anschließend führte Lm. Günther Wackernagel einen sehr beachtenswerten Film mit hervorragenden Aufnahmen aus dem Bereich der Stadt und Umgebung von Groß Wartenberg vor, der den Verlauf der Veranstaltung zu einem erheblichen Teil bereicherte. Leider konnten aus verkehrstechnischen Gründen einige der interessierten Zuschauer den verhältnismäßig langen Film nicht bis zu seinem Ende verfolgen. Wir sind dankbar, daß unser Treffen von einem so großen Erfolg begleitet war, und hoffen, daß wir auf unseren nächsten Veranstaltungen am 5. 6., 4. 9. und 27. 11. 1977 jeweils um 15 Uhr im Dorpmüllersaal, Hauptbahnhof Hannover, auch alle bisher noch abseitsstehenden Heimatfreunde mit ihren Angehörigen begrüßen dürfen. H. J. Wieschner

◆◆◆◆◆◆◆◆ Werbt fürs Heimatblatt ◆◆◆◆◆◆◆◆

Anschriften-Änderungen

Rudolf H. Jakob, Angerer Str. 4/IV, 8000 München 40
 Ursula Wuttke, geb. Methner, Im Göttinger Bogen 57
 6440 Bebra

Emma Pregla, Am alten Markt 16, 3181 Bahrdorf 1
 Liesbeth Röske, Am Hang 2a, 5060 Berg.-Gladbach 1
 Otto Gurol, Stöckenstraße 24, 5090 Leverkusen 17,
 Hitdorf

Else Hoffmann, Vorm Dorfe 17, 3005 Hemmingen 1,
 OT Devese

Maria Doktor, Am Teichwall 19, 3548 Arolsen 7
 Martha Fuchs, Eilenbeck 31, 4516 Bissendorf

Friedhelm Bünemann, Böckeriethe 25, 3008 Garbsen 4
 Margarete Gigas, Seelenberger Str. 3, 6384 Schmitten 1
 Joachim Wanzeck, Rhiemsweg 89, D III, 2000 Hamburg 74
 Hertha Repke, Kirchducht 14, 2211 St. Margarethen,
 Kreis Steinburg/Holstein

Erna Herrmann, Neumarkt 21, 6430 Bad Hersfeld
 Annemarie Wintzek, Siebenbürger Str. 5, 5063 Overath
 Heiligenhaus

Erna Bartsch, Danziger Str. 3, 3180 Wolfsburg 21
 Hans Gottschling, Am Langenkamp 14, 5657 Haan 1
 Frieda Smolinski, Mühlenweg 7, 2081 Borstel-
 Hohenraden

Walter Pregla, Elbinger Str. 21, 4400 Münster/Westf.

Erwin Skiebe, Guldenstraße 12, 6450 Hanau 6, MB

Bernhard Sobisch, Willing 29, 8351 Göttersdorf

Ruth Nensa, Augsburgener Straße 9, 8970 Günzburg

Anna Labude, Looker Str. 66, 5620 Velbert 11

Anni Bistry, Flohinger Str. 54, 7519 Oberderdingen

Lotte Pfaff, Schöneleite 21, 8620 Lichtenfels/Kösten

Gerda Scheibner, Oberpförtstr. 14, 6200 Wiesbaden-
 Nordenstadt

Gertrud Zeilinger, Gritzberger Str. 4, 8501 Ober-
 asbach (Rehndorf)

Hedwig Markert, Altenheim, Station 22, Veilhofstr. 34
 8500 Nürnberg

Edeltraut Frost, Jahnstraße 18, 6300 Lahn II,
 Münchholzhausen

Als neue Leser können wir begrüßen:

Walter Riedel, Obenkatternberg 4a, 5650 Solingen 1

Erwin Leowski, Wilh.-Leuschner-Str. 41,
 4040 Neuß/Reuschenberg

Ingrid Werchan, Am Frohndweinberg 6, 6148 Hep-
 penheim, Tel. 06252/4869

Anna Wermuth, Winterfeldstr. 10/12, 1000 Berlin 30

Wilhelm Schibilla, Platenstr. 3, 8700 Würzburg

Gesucht wurde

Erich Hilker aus Bischdorf, von Wilhelm Meyer, jetzt Schnathorst. Die Suche war mit ausgiebigem Schriftwechsel verbunden. Nunmehr erhielten wir von der Heimatortskartei Schlesien die nachstehenden Angaben mitgeteilt: Erich Hilker, geb. 12. 8. 1901 in Krone, Oberlehrer a. D. aus Alt-Ellguth, Kreis Oels, im Jahre 1972 wohnhaft in 6734 Lambrecht, Kreis Neustadt an der Weinstraße, Klostergarten. Die Ehefrau Erna geb. Pawelek, geb. 25. 2. 1904 in Brieg und die Kinder Wolfgang geb. 19. 11. 1936 sowie Helga geb. 14. 11. 1939, wohnen ebenda. Werner Hilker, geb. 25. 8. 1929 in Brieg aus Alt-Ellguth Kreis Oels später in Weidenhof Kreis Breslau, 1958 in 7470 Ebingen Kreis Balingen, Bitzer Steige 36. Die Angaben werden ohne Gewähr gegeben.

Recht herzlichen Dank allen, die uns durch Glückwünsche und Blumen zu unserer goldenen Hochzeit viel Freude bereitet haben, und all unseren Bekannten heimatliche Grüße

ERICH KELLNER UND FRAU EDITH geb. Hanke

4000 Düsseldorf, Bruchstraße 21
 früher Groß Wartenberg

Für die mir zu meinem 80. Geburtstag entgegen-
 gebrachten überaus zahlreichen Glückwünsche
 und Aufmerksamkeiten danke ich allen Landsleuten
 auf diesem Wege sehr herzlich.

ARNO WESENBERG

6204 Taunusstein-Wehen, Marienbader Straße 6
 früher Neumittelwalde (Fiebig-Mühle)

Für die zahlreichen Beweise
 herzlicher Verbundenheit
 beim Tode meiner lieben Mutter

Ruth Albertz
 geb. Milde

früher Festenberg und
 Groß Wartenberg

bedanke ich mich vielmals
 auch im Namen aller Angehörigen.

OLAF ALBERTZ

Ried im März 1977, Franz Marc-Straße 46

Gesucht werden

Klara oder Käthe Gonschorek oder Angehörige aus Gosschütz. Wer kennt den jetzigen Aufenthalt oder weiß etwas über den Verbleib der Gesuchten? – Mitteilung an das Heimatblatt ist dringend erbeten.

Wer kennt die jetzige Anschrift von Dr. Undritz, der in den letzten Jahren bis 1945 Kreistierarzt in Groß Wartenberg war. Die letzte bekannte Anschrift wird mit Trelleborg in Schweden angegeben. Von dort ist die Post mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen!“ in der letzten Zeit zurückgekommen. Wer kann die heutige neue Anschrift angeben? Mitteilung an das Heimatblatt erbeten.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Vereins Haus Schlesien e. V. Bei. Es ist ein Spendenaufruf mit anhängenden Zahlkarten, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfehlen möchten.

Groß Wartenberger Heimatblatt. Verlag Karl-Heinz Eisert, Inh. Käthe Eisert, 7167 Böhler-
 tann, Uhländstraße. Tel. (0 79 73) 61 96. Jahresbezugsgebühr 20,- DM (halbjährlich
 10,- DM). Jahresabonnement = Kalenderjahr. Bestellungen nur beim Verlag. Kündigungen
 des Abonnements nur bis zum 1. November – auf Schluß des Kalenderjahres – nur beim
 Verlag. Für Anzeigen gilt die Preislise Nr. 4 (40 mm breite Zeile 30 Pfg.) Postscheckkonto
 Stuttgart 592 51-707 (BLZ 600 100 70) Banken: Kreissparkasse Schwäbisch Gmünd Ostalb
 37 200 (BLZ 613 500 40). Schriftleitung: Karl-Heinz Eisert, 7167 Böhler-
 tann. Für Beiträge mit Namenszeichen zeichnet der jeweilige Verfasser stets allein verantwortlich. Druck:
 Bahnmayer KG., Druck + Repro. Schwab. Gmünd.

Am 7. 3. 1977 verstarb nach einem erfüllten christlichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Fernmeldeoberwart i. R.

Fritz Misterrek

(früher Groß Wartenberg)

im 79. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Emma Misterrek
geb. Lachmann
und Kinder

3000 Hannover 91,
Wunstorfer Landstraße 36

Nach langem, schweren Leiden entschlief
mein lieber Mann, unser guter Vater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Bäckermeister

Arthur Dittrich

aus Festenberg

im 72. Lebensjahr.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:

Frieda Dittrich
geb. Pfeiffer

3101 Wathlingen, den 25. Februar 1977
Ostpreußenweg 18

FAMILIENANZEIGEN
Immer auch ins

Heimatblatt!

Selig sind die Toten, die im Herrn sterben!
(Off. 14,13)

Unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

HILDA LINK

geb. Rose

* 10. 3. 1913 † 4. 3. 1977

wurde von ihrem schweren Leiden erlöst.

Im Namen aller,
die sie lieb hatten:

Franz Rose

4502 Bad Rothenfelde
Spieringstraße 9
fr. Otto-Langendorf (Kath. Schule)

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Trauerfeier im
engsten Familienkreise statt.

bücher...

Groß Wartenberg - Stadt und Kreis
Die neue Chronik

42, -- DM

O. Becker

Die Flucht - Niederschlesien 1945

28, -- DM

R. O. Wiemer

Liebes altes Lesebuch

24, -- DM

Ernst Hornig

Breslau 1945

20, -- DM

H. Peltz

Schlesisches Kochbuch

16, 80 DM

R. Stein

Der Schweidnitzer Keller

16, 80 DM

Max Meyer

Berufen zur Verkündigung

12, -- DM

v. Ahlfen

Der Kampf um Schlesien

29, 80 DM

v. Ahlfen/Niehoff

So kämpfte Breslau

24, -- DM

H. Schlenger

Die Entwicklung von Neumittelwalde

2, -- DM

karten...

Kreiskarte Groß Wartenberg

4, 50 DM

Hallwag Straßenkarte

Schlesien, Tschechoslowakei, Ungarn
Ortsbezeichnungen deutsch/polnisch

7, 80 DM

Große Schlesienkarte in 6 Farben

9, 60 DM

Heimatkarte Schlesien

Größe 59x49 cm

zum Einrahmen geeignet

9, -- DM

Künstlerpostkarten

Groß Wartenberg (nach einem Aquarell
von Bernhard Gohla) 5 Stück

2, -- DM

GROSS WARTENBERGER HEIMATBLATT

Verlag Karl-Heinz Eisert - Inh. Käthe Eisert

7167 Bühlertann, Krs. Schwäbisch Hall, Uhlandstraße

Für eine verlängerte Wochenendfahrt vom 19. 5.
(Himmelfahrt) bis 22. 5. 1977 mit einem modernen
Reisebus nach Oels, Breslau, Groß Wartenberg
und Umgebung sowie Tagesausflug nach Bad
Kudowa im Glatzer Bergland sind noch einige
Plätze frei. Preis 310,- DM incl. Interessenten
bitte sofort melden beim

Omnibus-Reisedienst Ernst Busche

Sackstraße 5, 3056 Rehburg-Loccum 4
OT Münchenhagen, Tel. (05037) 563 - oder
Helmut Brinkmann, Im Bultfeld 36,
3005 Hemmingen 4, Tel. (05101) 2827